



DAS HANDBUCH ZUR KAMERA

Nikon Frank Späth

Z 5

dpunkt.verlag



Frank Späth arbeitet seit 1995 in der Fotozeitschriftenbranche und schreibt seit über 20 Jahren Kamera-Handbücher. Das Nikon-Z-System hat den Chefredakteur der PHOTOGRAPHIE schon beim globalen Launch 2018 begeistert, als Späth in Tokio als einer der ersten Fachjournalisten weltweit Nikons spiegelloses Vollformat testen durfte. »Mit der Z5 bringt Nikon die professionelle Ausstattung der deutlich teureren Schwestermodelle ohne nennenswerte Abstriche auf ein für Amateure und Einsteiger in die Welt der Fotografie mit großen Sensoren erschwingliches Niveau«, so der Autor.

Frank Späth

Nikon Z5

Das Handbuch zur Kamera



dpunkt.verlag

Frank Späth

Lektorat: Gerhard Rossbach
Lektoratsassistentz: Anja Weimer
Copy-Editing: Petra Kienle, Fürstenfeldbruck
Satz: Ulrich Borstelmann, www.borstelmann.de
Herstellung: Stefanie Weidner, Frank Heidt
Umschlaggestaltung: Helmut Kraus, www.exclam.de
Druck und Bindung: Firmengruppe APPL, aprinta Druck, Wemding

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind
im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN:

Print 978-3-86490-810-1
PDF 978-3-96910-134-6
ePub 978-3-96910-135-3
mobi 978-3-96910-136-0

1. Auflage 2021
Copyright © 2021 dpunkt.verlag GmbH
Wieblinger Weg 17
69123 Heidelberg

Hinweis:

Der Umwelt zuliebe verzichten wir auf die Einschweißfolie.

Schreiben Sie uns:

Falls Sie Anregungen, Wünsche und Kommentare haben, lassen Sie es uns wissen:
hallo@dpunkt.de.

Die vorliegende Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten.
Die Verwendung der Texte und Abbildungen, auch auszugsweise, ist ohne die
schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und daher strafbar. Dies
gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in
elektronischen Systemen.

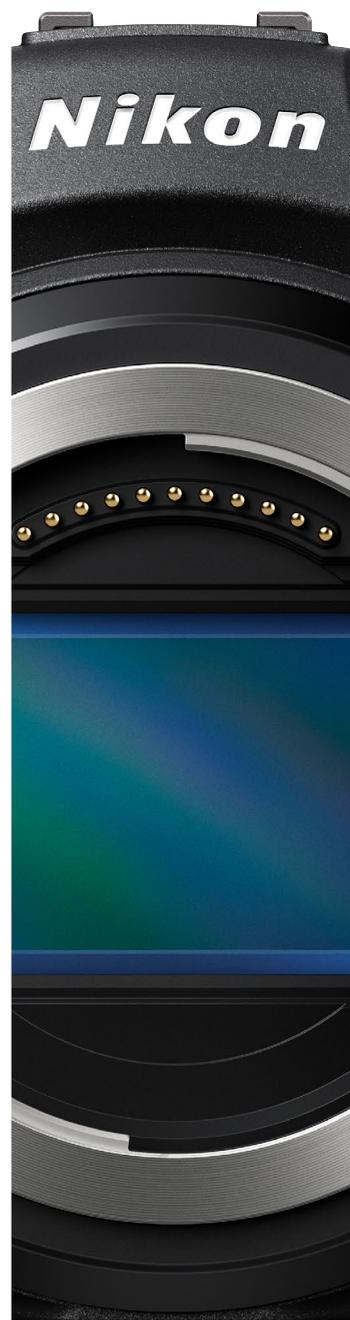
Es wird darauf hingewiesen, dass die im Buch verwendeten Soft- und Hardware-
Bezeichnungen sowie Markennamen und Produktbezeichnungen der jeweiligen
Firmen im Allgemeinen warenzeichen-, marken- oder patentrechtlichem Schutz
unterliegen.

Alle Angaben und Programme in diesem Buch wurden mit größter Sorgfalt kontrolliert.
Weder Autor noch Verlag können jedoch für Schäden haftbar gemacht werden, die in
Zusammenhang mit der Verwendung dieses Buches stehen.

5 4 3 2 1 0

Inhaltsverzeichnis

1	Nikon Z5: Ein erster Überblick	1
1.1	Preiswert, aber keinesfalls abgespeckt.	2
1.2	Die wichtigsten Funktionen auf einen Blick	6
1.3	Zentrale Bedienelemente	10
	Das Modusrad	10
	Die »Fn«-Tasten und die Benutzereinstellungen »U«	11
	Der Vierrichtungswähler	11
	Die Einstellräder	11
	Der Joystick	12
	Der Touchscreen	12
	Das »i«-Menü	13
	Die Hilfe-Funktion	13
2	Die Menüs	15
2.1	Wagen wir uns ins »Innere« der Nikon Z5	16
2.2	Das Menü »Fotoaufnahme«	18
	Fotoaufnahme zurücksetzen	18
	Ordner	19
	Dateinamen	19
	Funktion der Karte in Fach 2	20
	Auswahl des Bildfelds	20
	Bildqualität	26
	Bildgröße	27
	NEF-(RAW-)Einstellungen	27
	ISO-Empfindlichkeits-Einstellungen	30
	Weißabgleich	31
	Picture Control konfigurieren	34
	Konfigurationen verwalten	37
	Farbraum	38
	Active D-Lighting	39
	Rauschunterdrückung bei Langzeitbelichtung	39
	Rauschunterdrückung bei ISO+	40
	Vignettierungskorrektur	42
	Beugungsausgleich	43
	Auto-Verzeichnungskorrektur	43
	Aufnahmen mit Flimmerreduktion	44





Belichtungsmessung	44
Blitzbelichtungssteuerung	45
Fokusmodus	48
AF-Messfeldsteuerung	48
Bildstabilisator	50
Automatische Belichtungsreihen	51
Mehrfachbelichtung	52
HDR (High Dynamic Range)	54
Intervallaufnahme	56
Zeitrafferfilm	57
Aufnahme mit Fokusverlagerung	58
Lautlose Auslösung	59
2.3 Das Menü »Wiedergabe«	62
Löschen	62
Wiedergabeordner	63
Optionen für Wiedergabeansicht	64
Playback-Fach für Dual-Format-Aufnahme	64
Bildkontrolle	64
Nach dem Löschen	66
Anzeige im Hochformat	66
Bilder kopieren	67
Diaschau	67
Bewertung	67
2.4 Das Menü »Filmaufnahme«	70
Speicherort	70
Bildgröße/Bildrate	70
Filmqualität	71
Film-Dateityp	72
Flimmerreduzierung	72
Fokusmodus	72
Digital-VR	73
Mikrofonempfindlichkeit	73
Dämpfung	74
Frequenzgang	74
Windgeräuschreduzierung	74
Kopfhörerlautstärke	74
Timecode	74

2.5	Das Menü »Individualfunktionen«	76
	a: Autofokus	76
	b: Belichtung	82
	c: Timer/Belichtungsspeicher	85
	d: Aufnahme & Anzeigen	86
	e: Belichtungsreihen und Blitz	94
	f: Bedienelemente	97
	g: Video	101
2.6	Das Menü »System«	104
	Speicherkarte formatieren	104
	User Settings speichern/zurücksetzen	105
	Sprache/Zeitzone und Datum	106
	Monitorhelligkeit/Monitorfarbabgleich (Sucher ...)	106
	Auswahl der Monitormodi einschränken	106
	Informationsanzeige	107
	AF-Feinabstimmung Optionen	108
	Daten für Objektive ohne CPU	109
	Bildsensor-Reinigung	109
	Referenzbild (Staub)	110
	Pixelmapping	111
	Bildkommentar/Copyright-Informationen	114
	Tonsignalooptionen	115
	Touch-Bedienelemente	115
	HDMI	115
	Funkfernsteuerungsoptionen (WR)	116
	Flugmodus	117
	Mit Smart-Gerät verbinden	117
	Verbinden mit dem Computer	117
	Akkudiagnose	120
	Stromversorgung über USB	120
	Energiesparend	121
	Auslösesperre	121
	Menüeinstellungen speichern/laden	121
	Alle Einstellungen zurücksetzen	121
	Firmware-Version	121
2.7	Das Menü »Bildbearbeitung«	123
	NEF-(RAW-)Verarbeitung	123
2.8	Das Menü »Mein Menü«	126





3	Die Z5 in der Praxis	129
3.1	Qualität: Bildgröße und Bildformate	130
	Ein wenig Theorie vorab	132
	Das Bildfeld: mehr Pixel oder mehr Tele?	135
	Das JPEG-Format: schlank und variabel	137
	RAW: Daten vom Sensor – unplugged	138
3.2	Saubere Farben: der Weißabgleich	142
3.3	ISO-Werte und Bildrauschen	150
	Rauschen nachträglich reduzieren	162
3.4	Blitzen mit der Z5:	
	Entdecken Sie die Möglichkeiten!	166
	Blitzbelichtungssteuerung	167
	Die Blitzmodi	169
	Indirektes Blitzen	174
	Highspeed-Blitzen (»FP«)	176
	Drahtloses TTL-Blitzen: Licht entfesseln	178
3.5	Licht messen und steuern	180
	Die Belichtungsmessung	180
3.6	Die Belichtungssteuerung	186
	Auto: bequem, aber limitiert	186
	Programmautomatik (P)	187
	Blendenautomatik (S) (= Zeitpriorität)	189
	Zeitautomatik (A) (= Blendenpriorität)	190
	Manuelle Belichtung (»M«)	193
	»Bulb« und »Time«: Belichten (fast) ohne Ende	195
	Bilder mit Effekt: Die »Picture Control«-Stile der Z5	197
3.7	Fokussieren: automatisch, manuell –	
	bitte schnell und scharf	202
	Mit Einzelbild-AF die beste Trefferquote	202
	Kontinuierlicher AF: gute Trefferquote	
	bei mobilen Motiven	204
	Manuell scharfstellen: sicher ist sicher	210
3.8	Filme drehen mit der Z5	212
	Ein paar einfache Tricks für jeden Anspruch	213
	Belichtungsprogramme: von »A« bis »P«	216
	Die richtige Kamerahaltung	217
	Szenen filmisch umsetzen	219
	Tonkontrolle	220

3.9	Zubehör für Fortgeschrittene	222
	Stativ und Kopf	222
	Vari-ND-Filter	223
	LED-Licht.	224
4	Objektiv-Tipps	227
4.1	Die Augen Ihrer Nikon	228
	Tipp 1: Das Superzoom für die Z5: Z 4-6,3/24-200mm VR.	230
	Tipp 2: Weitwinkel satt: Z 4/14-30mm S	232
	Tipp 3: Alternative zum »kleinen« Setzoom: Z 4/24-70mm S	234
	Tipp 4: Lichtstark, schnell und teuer: Z 2,8/70-200mm VR S	236
	Tipp 5: Perfekter Porträt-Begleiter: Z 1,8/85mm S. . .	238
	Tipp 6: Das gute, alter 35er: Z 1,8/35mm S.	240
	Index	243



Vorwort

Kaum mehr als zwei Jahre am Markt, hat Nikons spiegelloses Z-System bereits eine ansehnliche Erfolgsgeschichte geschrieben. Das Rezept: kompakte Systemkameras mit extrem guter Ausstattung und Performance, kombiniert mit großen Vollformatsensoren, die jede Menge Qualitätsreserve auch und gerade bei wenig Licht bieten. Zusammen mit der APS-C-Spiegellosen Nikon Z 50 bestand die Z-Familie zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Buchs aus sechs Bods und fast 20 feinen Festbrennweiten und Zooms – weitere Objektive (vor allem im Telebereich) hat Nikon angekündigt. Mit der Z 5 haben Sie sich sozusagen für die »goldene Mitte« des Z-Systems entschieden, Zukunftsgarantie inklusive. Sie bietet zu einem fairen Preis den Einstieg in die Welt des Fotografierens mit dem großen Sensor und überflügelt die etwas älteren Modelle Z 6 und Z 7 in so mancherlei Hinsicht.



Unser Buch soll Ihnen bei der Programmierung und Bedienung der Z5 assistieren – mit dem Ziel ausdrucksstarker Bilder ohne Suchen in den Menüs und ohne Rätselraten. Daher stellen wir Ihnen die Kamera zu Beginn in allen Details vor und besprechen jeden einzelnen Menüpunkt. So schaffen wir Klarheit und Verständnis für den folgenden Praxisteil, der – weitgehend unabhängig von Ihren Vorkenntnissen – anhand zahlreicher Beispiele zeigt, wie Sie das opulente technische Angebot der Nikon für Ihre Kreativität nutzen. Zum Abschluss stellen wir Ihnen unsere persönlichen Lieblingsobjektive für die Z5 vor und möchten Ihnen damit ein paar sinnvolle Kaufanregungen mit auf den Weg geben.

Wir wünschen Ihnen viel Erkenntnis und noch mehr Spaß am Bildermachen und Filmen – mit der Z5 und diesem Handbuch haben Sie alles zur Hand, was Sie brauchen. Legen Sie los!

Frank Späth





NIKKOR

Nikon

Z 24-70mm 1:4 S φ72

Z 24-70mm 1:4 S φ72

1

Nikon Z5: Ein erster Überblick



*Kompakte Maße, kraftvoller Auftritt:
Die Z5 ist Nikons Einstieg in die Welt
der spiegellosen Vollformatfotografie.
(Foto: Nikon)*

1.1 Preiswert, aber keinesfalls abgespeckt

Als Nikon im Sommer 2018 sein Z-System der Öffentlichkeit präsentierte, atmete nicht nur so mancher Fan der Marke auf. Denn nach dem unter dem Strich eher glücklosen Erstversuch mit einem spiegellosen Kamerasystem (der »Nikon 1«-Baureihe) macht sich so mancher Marktbeobachter Sorgen, ob der gelbe Riese womöglich den Trend zur spiegellosen Systemkamera für anspruchsvolle Nutzer und Profi verschlafen würde.

Mit der Z7 und Z6 und den ersten dazu passenden Vollformatobjektiven belehrte Nikon dann aber alle Zweifler eines Besseren. Die beiden ersten Nikon-Modelle, die einen 36×24mm großen Bildwandler mit den Vorzügen eines vergleichsweise kleinen und leichten Kamerasystems kombinierten, starteten erfolgreich in den Markt und schafften es, so manchen zu Sonys boomenden spiegellosen Vollformatprogramm abgewanderten Nikon-Fan wieder zurück ins Lager zu holen. Was nicht zuletzt auch daran lag, dass Nikon dank cleverer und unkomplizierter Adapterlösungen all jenen Nutzern eine bequeme Brücke ins neue Bajonett-System baut, die mit klassischen DSLR-Wechselobjektiven des Nikon-F-Bajonetts arbeiten.

Die Z5 ist das dritte spiegellose Vollformatmodell aus dem berühmten Haus – und sie hat zweifelsohne das Zeug zum Bestseller. Das liegt nicht nur an der für eine Vollformatkamera vergleichsweise moderaten Preisgestaltung. Denn – auch wenn der Hersteller sie als Einsteigermodell anpreist: Die

Z5 hat wichtige Gene der teureren Modelle vererbt bekommen und ist in so manchem Punkt sogar besser (beziehungsweise moderner) ausgestattet. Wie die Z6 besitzt auch das Fünfer-Modell einen (nicht baugleichen) 24,3-Megapixel-Sensor, auch er ist beweglich gelagert, was eine Stabilisation des Aufnahmebilds in fünf Achsen ermöglicht. Das schützt beim Einsatz langer Brennweiten und/oder langer Belichtungszeiten vor verwackelten Bildern und macht bis zu einem gewissen Grad ein Stativ überflüssig.



Oben die neue Z5, unten das nächsthöhere Modell, die Z6. Beide besitzen einen (unterschiedlichen) 24-Megapixel-Vollformatsensor. (Fotos: Nikon)

Spiegellos vs. Spiegelreflex

Mit der Z-Serie setzte Nikon erstmals für sein Vollformatsystem auf das Prinzip der spiegellosen Systemkamera, auch DSLM (für: »Digital Single Lens Mirrorless«) genannt. Der Hauptunterschied zur klassischen DSLR (für: »Digital Single-Lens Reflex«), also der typischen »Spiegelreflex«, liegt in der Tatsache, dass bei einer DSLM das Licht vom Objektiv zum Sucher nicht über einen Reflexspiegel geleitet wird (der zur Belichtung hochgeklappt werden muss). Bei einer Spiegellosen ist der Bildsensor sowohl für das Vorschau- als auch für das Aufnahmebild zuständig. Statt eines bei DSLR üblichen optischen Suchers sitzt bei der DSLM ein elektronischer Sucher – sozusagen ein Mini-Monitor, der das Livebild direkt vom Sensor erhält und damit auch eine genauere Beurteilung der zu erwartenden Belichtung, Farben ... ermöglicht. Der fehlende Spiegelkasten macht die DSLM nicht nur kompakter und leichter, er erleichtert auch technisch bessere bzw. besondere Objektivkonstruktionen. Zudem fällt bei einer Spiegellosen weniger Mechanik an, das Auslösegeräusch ist deutlich reduziert, da das lästige Spiegelklappen entfällt, und die Kamera neigt beim Belichten weniger zu Erschütterungen, die das Bild unter Umständen verwackeln können.

Auch in Sachen Scharfstellung steht sie dem nächst größeren Modell in nichts nach: Ihr Hybrid-AF arbeitet ebenfalls mit 273 Messfeldern, die fast das gesamte Bildfeld abdecken. Auch wenn die Z5 in Sachen Serienbildrate nicht mit der sportlichen Z6 mithalten kann: Ihr Autofokus ist – das werden Sie in diesem Buch noch sehen – ebenfalls schnell und vor allem zuverlässig. Wir haben für die Produktion dieses Buchs übrigens auf weiten Strecken sowohl mit der Z5 als auch mit der Z6 gearbeitet und werden an entsprechenden Stellen interessante Unterschiede zwischen den beiden Schwestern herausarbeiten – informativ für unentschlossene Käufer.

Zusammen mit der Kamera hat Nikon übrigens ein neues Zoom vorgestellt, das im Set mit der Z5 angeboten wird: das Nikkor Z 4-6,3/24-50mm. Es macht das Dutzend der Nikkore fürs Z-Bajonett voll und ist zwar nicht eben lichtstark, dafür aber extrem kompakt (vor allem im zusammengeschobenen, transportbereiten Zustand, siehe Bild) und laut Nikon derzeit »das kürzeste und leichteste Zoomobjektiv für spiegellose Vollformatkameras überhaupt«. Vielleicht haben Sie Ihre





Endlich: Statt des ausschließlichen Slots für die teuren und noch recht exotischen XQD-Karten der größeren Z-Modelle bietet die Z5 einen Doppelschub für die weit verbreiteten SD-Karten. (Foto: Nikon)



Z5 im Set mit diesem kompakten Zweifachzoom bestellt. Zum Start eine gute Wahl; wir werden Ihnen aber auch noch zeigen, dass sich die Investition in andere Linsen durchaus lohnen kann.

Zurück zur Kamera: Wir haben schon erwähnt, dass die Z5 in manchen Punkten besser ausgestattet ist als die teuren Modelle – zumindest angesichts der Zielgruppe praxishäufiger. Das sieht man spätestens beim Blick auf das Speicherkartenfach. Wo bei der Z6 und Z7 ein Slot für die recht teuren und (noch) wenig verbreiteten XQD-Speicherkarten sitzt, findet sich bei der Z5 ein Doppelslot,

in den die universellen SD-Kärtchen des Typs SDHC oder SDXC (beide UHS-II-kompatibel) geschoben werden können. Das ermöglicht nicht nur den Einsatz bereits vorhandener Karten. Dank des Doppelslots sind Sie beispielsweise auch in der Lage, bei einer wichtigen Session jede Datei gleich zweimal sichern zu können.

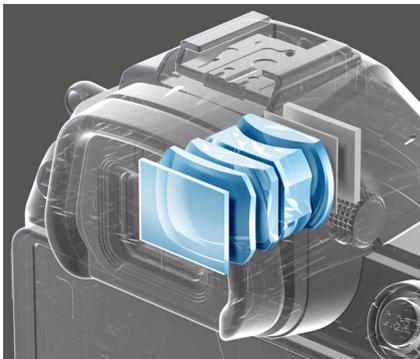
Ein weiterer Pluspunkt der Z5: Ihre USB-C-Schnittstelle kann nicht nur zum Laden des in der Kamera liegenden Akkus verwendet werden (beispielsweise auch mithilfe einer mobilen Powerbank). Endlich lässt sich die Kamera über diese Buchse auch mit Dauerstrom versorgen.

A propos »Stromversorgung«: Mit der Z5 wird der neue Lithium-Ionen-Akkutyp EN-EL15c (Bild) ausgeliefert. Er ist kompatibel zum Modell EN-EL15(b) der Z6 und Z7. Der neue Akku hat zwar dieselbe Leistung wie die übrigen EL15-Typen, soll aber im Zusammenspiel mit der Z5 ausdauernder sein. Der Hersteller gibt 470 Standbilder als Reichweite an. In der Praxis können wir das bestätigen, empfehlen dennoch gerade Vielfotografierern die Mitnahme eines zweiten Akkus oder zumindest einer Powerbank mit USB-C-Kabel.

Auch der Akkugriff MB-N10 (Bild) aus dem Nikon-Zubehörprogramm kann an der Z5 eingesetzt werden. Er bietet zwar leider keinen Hochformatgriff oder weitere Bedienelemente, nimmt aber zwei Zellen auf und verdoppelt somit die Laufzeit der Kamera. Zudem verbessert er das Handling, etwa wenn schwere und kopflastige adaptierte Objektive zum Einsatz kommen – und er empfiehlt sich für Benutzer mit großen Händen.

Das Gehäuse der Z5 ist in Sachen Maße und Gewicht identisch mit dem der Z6 und besteht aus einer Mischung aus Polycarbonat und einer Magnesiumlegierung. Gegen das Eindringen von Schmutz und Spritzwasser schützen zahlreiche Dichtungen, die sich auch in den Nikon-Z-Objektiven finden. So lässt es sich bei einem kurzen Regenguss oder in staubiger Umgebung weiterarbeiten.

Neben dem AF-System hat die Z5 von der Z6 ein weiteres wichtiges und viel gelobtes Ausstattungsmerkmal geerbt: den scharfen und brillanten elektronischen Sucher mit saten 3,69 Millionen Bildpunkten Auflösung. Er vergrößert das Motiv 0,8fach und bietet eine gute Kontrolle über Parameter wie Belichtung, Weißabgleich oder Bildeffekte in Echtzeit. Ein aufwendiges Linsensystem sitzt vor dem Mini-Monitor und sorgt dafür, dass der Fotograf oder Filmer sein Motiv so real wie möglich beurteilen und abstimmen kann.

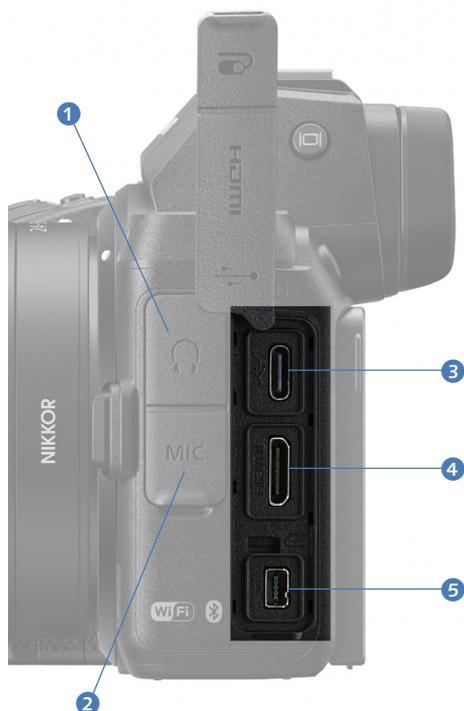


Entgegen anders lautender Behauptungen auf so mancher Website besitzt die Z5 sehr wohl ein Chassis aus einer Magnesiumlegierung. Zudem ist sie gegen Staub und Spritzwasser geschützt.

(Fotos: Nikon)

1.2 Die wichtigsten Funktionen auf einen Blick

Auf diesen Seiten zeigen wir Ihnen zum Einstieg in unser Handling-Kapitel die Nikon Z5 aus verschiedenen Perspektiven und nennen die Bedienelemente, Knöpfe, Schalter und Hebel beim Namen. Und davon gibt es einige. Wenn Sie also neu in der Z-Welt sind oder generell noch unerfahren im Umgang mit Systemkameras, dann sollten Sie sich die Begriffe hier für die Lektüre des Buchs einprägen – sie werden Ihnen noch öfter begegnen. Auch ein Blick in die Menüs und auf die diversen »Fn«-Funktionen dürfte unerfahrenere Anwender zunächst eher irritieren – auch dem werden wir in diesem Kapitel vorbeugen. Daher gehen wir zunächst Schritt für Schritt mit Ihnen das Handling der Nikon durch und erklären, welche Features wichtig sind und auf welche Sie vermutlich eher selten zurückgreifen werden. Bei unseren Bezeichnungen halten wir uns übrigens nicht grundsätzlich an die von Nikon in der Bedienungsanleitung oder in der Online-Hilfe gewählte Nomenklatur – das hat didaktische Gründe und daher sollten Sie sich schon mal ein paar zentrale Begriffe wie »Modusrad«, »Funktionstasten«, »Vierichtungswähler« oder »Einstellrad« merken.



- 1 **Kopfhörerbuchse:** 3,5-mm-Klinkenbuchse, Stereo – wichtiges Ausstattungsmerkmal für Filmer, die während des Drehs so die Tonaufnahme ungestört kontrollieren können
- 2 **Mikrofonanschluss:** 3,5-mm-Klinkenbuchse für externes Mikrofon (Stereo, mit Stromversorgung)
- 3 **USB-Anschluss:** Typ »C« (SuperSpeed-USB), zum Übertragen von Daten an den Rechner und zum Laden des Akkus in der Kamera
- 4 **HDMI-Anschluss:** Typ »C«, zum Anschließen der Z5 an einen Fernseher, Beamer oder HDMI-Rekorder
- 5 **Zubehör-Anschluss:** für externes Zubehör, z. B. den Kabelfernauslöser MC-DC2



- 1 **Auslöser:** halb herunterdrücken, um den Fokus und die Belichtungsmessung zu starten, durchdrücken für die Belichtung
- 2 **Vorderes Einstellrad:** Blendeneinstellung in »A« und »M«
- 3 **Modusrad:** Einstellen des Belichtungsprogramms (P/A/S/M und Auto) und Abrufen persönlicher (U)ser-Speicher
- 4 **Dioptrienrad:** herausziehen und drehen, um den Sucher auf die individuelle Sehschärfe einzustellen. Tipp: Schauen Sie bei der Einstellung auf die Sucheranzeigen und drehen Sie, bis diese scharf sind
- 5 **AF-Hilfslicht:** unterstützt bei wenig Licht den Autofokus auf kurzen Distanzen; zugleich dient die Leuchte als Selbstauslöser-Anzeige
- 6 **Bajonettriegelung:** drücken, um das Objektiv abzunehmen
- 7 **Funktionstasten 1 & 2:** individuell programmierbar, ab Werk: Weißabgleich und Messfeldsteuerung



- 1 Wiedergabe: zeigt das zuletzt gespeicherte Bild/Video an
- 2 Löschen: Bilder, Videos von der Karte löschen
- 3 Elektronischer Sucher: OLED-Technik, 0,5 Zoll, 3,69 Millionen Bildpunkte
- 4 IR-Augensensor: erkennt, wenn Sie die Z5 ans Auge nehmen, schaltet vom Monitor auf den Sucher um
- 5 Umschalter Foto/Video: mit integrierter »DISP«-Taste für verschiedene Infoanzeigen auf Monitor/ Sucher
- 6 AF-Starttaste: kann zum Starten der Fokussmessung unabhängig vom Auslöser verwendet werden
- 7 Hinteres Einstellrad: Belichtungszeiteinstellung in «S» und «M»
- 8 Joystick: Verschiebung des AF-Felds
- 9 »i«-Menü-Taste: Schnellzugriff auf zwölf Funktionen, ebenfalls individualisierbar
- 10 Vierrichtungswähler: zur Navigation in den Menüs, »OK«-Taste zur Bestätigung der jeweiligen Auswahl
- 11 Menütaste: ruft die Kameramenüs auf
- 12 Serienbildtaste: Einzelbild, zwei Serienbildmodi und Selbstauslöserfunktion
- 13 Vergrößerung/Verkleinerung: ruft auch Indexbild-Wiedergabe auf, Hilfe-Funktion, Einzoomen ins Bild zur manuellen Fokussierung
- 14 Monitor: neigbarer Touchscreen, 3,2 Zoll, 1,04 Millionen Bildpunkte



- 1 **Sensorebene:** Diese Markierung zeigt an, in welcher Ebene der Bildsensor liegt – eine Information, die beispielsweise in der Makrofotografie von Nutzen sein kann
- 2 **Modusrad:** Einstellen der Belichtungsprogramme und Abrufen persönlichen »U«-Speicher
- 3 **Videostart-Taste:** Hier können Sie, wenn der Umschalter auf Video steht, die Filmaufnahme starten und beenden
- 4 **Hauptschalter:** Kamera ein- bzw. ausschalten
- 5 **Belichtungskorrekturtaste:** drücken (und halten) und am vorderen oder hinteren Einstellrad drehen, um die Belichtung für Foto und Video nach oben oder unten anzupassen
- 6 **ISO-Taste:** Einstellung des gewünschten ISO-Empfindlichkeitswerts
- 7 **Lautsprecher:** zur Wiedergabe von Ton
- 8 **Hinteres Einstellrad:** Belichtungszeiteinstellung in »S« und »M«
- 9 **Zubehörschuh:** zum Aufstecken eines Systemblitzgeräts, Funkfernsteuerung (z. B. Nikon WR-1) oder Mikrofons (z. B. Nikon ME-1)
- 10 **Sucher-/Monitor-Umschalter:** zum manuellen Wechseln zwischen Sucher und Rückseitenbildschirm
- 11 **Stereomikrofone:** Sie sitzen rechts und links des Sucherbuckels

1.3 Zentrale Bedienelemente

Wer bereits mit einer Systemkamera von Nikon gearbeitet hat, wird an der Z5 viele der eben kurz vorgestellten Bedienelemente wiedererkennen. Aber auch Fotografen, die gerade erst einsteigen in die Welt der Systemfotografie dürften sich bei der spiegellosen Nikon flott zurechtfinden. Denn, auch wenn das Gehäuse kompakt und handlich ausfällt: Es finden sich so gut wie alle wichtigen Bedienelemente direkt am Body – ohne lange Umwege über die Menüs. Beispielsweise das Modusrad zur Auswahl der gewünschten Betriebsart, der Vierrichtungswähler mit zentraler Taste oder die beiden »Fn«-Tasten an der Vorderseite, die sich individuell programmieren lassen, was so manchen Umweg in die durchaus komplexe Menüstruktur der Z5 erspart.



Das Modusrad

Dieses Bedienelement (bei Nikon »Funktionswählrad« genannt) auf der Oberseite ist typisch für eine Systemkamera und bei allen Z-Modellen (auch der APS-C-Variante Nikon Z50 mit kleinerem Sensor) vorhanden.

An dem großen Rad stellen Sie die grundlegende Betriebsart Ihrer Kamera ein, wählen beispielsweise aus, ob Sie mit einer Halbautomatik wie »A« oder »S«, also Zeit- oder Blendenautomatik (wo Sie den jeweils anderen Wert vorwählen) komplett manuell oder im fast völlig autark arbeitenden »Auto«-Modus belichten wollen. Zudem rufen Sie hier eine der drei »U«-Benutzereinstellungen (»User Settings«) für ein jeweils individuelles Kamera-Setting auf. Die Position des Modusrads beeinflusst stark die Einstellmöglichkeiten in den Menüs der Z5. So haben Sie beispielsweise im P/S/A/M-Betrieb auf wesentlich mehr Faktoren Einfluss als im Auto-Modus. Sollte es also vorkommen, dass einige Menüpunkte nicht zugänglich sind, weil Sie beispielsweise in der Auto-Stellung des Modusrads gearbeitet haben, dann drehen Sie es einfach einmal in die P-Position und Sie werden den gewünschten Punkt wahrscheinlich aktivieren können.

Wichtig: Wir beziehen uns bei unseren folgenden Ausführungen zu den Menüs und Funktionen der Nikon Z5 in aller Regel auf das Angebot während des P/S/A/M-Betriebs.

Die »Fn«-Tasten und die Benutzereinstellungen »U«

In modernen Systemkameras gehört es schon lange zum guten Ton, dass sich ein Großteil der Funktionen auf die individuellen Bedürfnisse des Fotografen maßschneidern lässt. So auch bei der Z5. Vor allem die beiden »Fn«-Buttons an der (vom Fotografen aus gesehen) rechten Vorderseite dienen diesem Zweck und haben unter »Individualfunktionen f« ein eigenes Menü für die Programmierung bekommen. Ab Werk ist »Fn1« mit dem Weißabgleich belegt, »Fn2« ruft die AF-Messfeldsteuerung auf.



Auf dem Modusrad finden sich drei Positionen, die mit einem »U« gekennzeichnet sind. Hier lassen sich bestimmte Kamerakonfigurationen (für unterschiedliche Benutzer oder unterschiedliche Aufnahmesituationen) speichern, die dann im Einsatz ganz flott über die jeweilige »U«-Position abgerufen werden können.

Der Vierrichtungswähler

Ein weiteres wichtiges Bedienelement der Z5 findet sich auf der Rückseite in Reichweite des rechten Daumens: der Vierrichtungswähler (bei Nikon »Multifunktionswähler«) mit dem zentralen »OK«-Button in der Mitte. Mit seiner Hilfe navigieren Sie in den Menüs und wählen die gewünschten Punkte aus oder klicken sich durch den Foto- und Videobestand auf den Speicherkarten. Zudem lässt sich das AF-Feld mit den Richtungstasten verschieben.



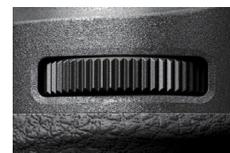
Tipp

Rechts unterhalb des Vierrichtungswählers sitzt die »MENU«-Taste, mit der Sie das komplette Steuerungsmenü der Nikon aufrufen.



Die Einstellräder

Die beiden Einstellräder dienen in der Werksprogrammierung dem Verstellen der Blende und Zeit bei Blenden-, Zeitautomatik und manueller Belichtung beziehungsweise dem Programmshift in der Programmautomatik. Sie lassen sich ebenfalls im Individual-Menü (»f5«) umprogrammieren, indem etwa die Auswahlrichtung verändert wird – nicht wirklich nötig.





Der Joystick

Von ihren »größeren« Schwestern Z7 und Z6 geerbt hat die Z5 den pfiffigen kleinen Joystick (»Sub-Wähler«). Auch er kann mit einer Wunschfunktion belegt werden. Sein Hauptzweck ist jedoch die Verschiebung des AF-Felds im Aufnahmebetrieb. Das macht vor allem dann Sinn, wenn Sie die Kamera am Auge haben und den Fokuspunkt an eine bestimmte Stelle im Motiv legen wollen. Gerade beim Einsatz lichtstarker Objektive oder langer Brennweiten an einer Vollformatkamera ist die exakte Festlegung des Schärfepunkts ein zentrales Thema. Nutzen Sie den Joystick und bringen Sie mit seiner Hilfe das AF-Feld in Übereinstimmung mit dem scharfzustellenden Motivdetail.

Tipp

Wenn Sie auf die Mitte des Joysticks drücken, können Sie einfach und flott die Belichtung speichern (»AE-L«).

Der Touchscreen

Der Rückseitenmonitor ist als Touchscreen ausgelegt, reagiert also auf Berührungen durch die Fingerspitze. Sie können damit Einstellungen der Kamera direkt auf dem Bildschirm verändern (auch in den Menüs). Doch der ausklappbare Monitor ist auch während des Fotografierens/Filmens und bei der Bildbetrachtung nützlich. So können Sie beispielsweise während der Wiedergabe mit dem Finger – ähnlich wie bei einem

Smartphone – durch den Foto-/ Filmbestand auf den Speicherkarten wischen und durch Fingerspreizen in Standbilder einzoomen, um Details zu kontrollieren. Das AF-Feld lässt sich im Foto- wie im Videobetrieb ebenfalls auf dem Touchscreen verschieben – beim Standbild ist der eben vorgestellte Joystick aber flotter. Zumal beim Arbeiten mit dem elektronischen Sucher der Touchscreen nicht zur Verfügung steht.



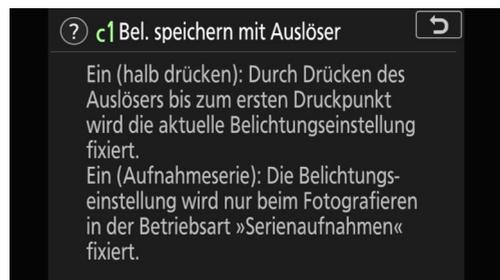
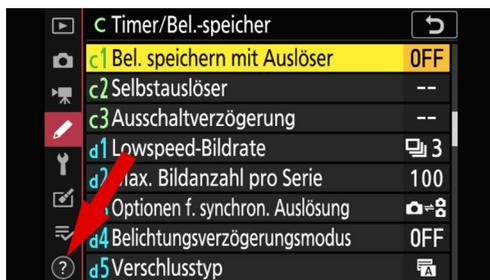
Das »i«-Menü

Super praktisch im Einsatz ist das »i«-Menü, das durch Druck auf die entsprechend markierte Taste unterhalb des Joysticks oder den kleinen »i«-Button am rechten Rand des Bildschirms aufgerufen wird. Hier haben Sie Schnellzugriff auf bis zu zwölf verschiedene Features, die sich einfach mit einem der beiden Einstellräder steuern lassen. Das »i«-Menü lässt sich ebenfalls nach Ihren eigenen Wünschen bestücken (im Menü »Individualfunktionen« / »f1« – siehe Screenshot).



Die Hilfe-Funktion

Nikon hat der Z5 eine (rudimentäre) Hilfefunktion mitgegeben, die Sie durch Drücken der mit dem Fragezeichen markierten Taste aufrufen können, wenn Sie sich in einem der Menüs befinden. Sie zeigt Kurzinfos zum jeweils aktiven Menüpunkt an. Allerdings funktioniert die kleine Hilfe nur bei einigen Menüzeilen – ob sie für den jeweils ausgewählten Menüpunkt zur Verfügung steht, erkennen Sie daran, dass das Fragezeichensymbol im Menüdialog (siehe Pfeil im Screenshot) auftaucht.





FOTOAUFNAHME

	Fotoaufnahme zurücksetzen	--
	Ordner	NCZ_5
	Dateinamen	DSC
	Funktion der Karte in Fach 2	□▶□
	Auswahl des Bildfeldes	[FX]
	Bildqualität	FINE
	Bildgröße	□
	NEF-(RAW-)Einstellungen	--